

Auskunftsbericht zur kirchlichen Arbeitsgruppe Umweltschutz

Die Leipziger Arbeitsgruppe Umweltschutz (AGU) informierte als eine der ersten Ökologiegruppen in der DDR die Öffentlichkeit über Umweltprobleme. Die Stasi überwachte die Gruppe, konnte aber auch mithilfe inoffizieller Mitarbeiter (IM) ihre Aktivitäten nicht unterbinden.

Im SED-Staat war die Umweltpolitik der "Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik" untergeordnet. Umweltdaten unterlagen seit einem Beschluss des Ministerrates vom 16. November 1982 der Geheimhaltung. Schon seit den 70er Jahren wurde über Umweltverschmutzungen und deren gesundheitliche Folgen nicht mehr berichtet. Das Thema erfuhr dennoch in den 80er Jahren zunehmende Beachtung einer kritischen Öffentlichkeit, die im Gegensatz zur Partei- und Staatsführung nicht länger bereit war, die schwerwiegenden Folgen des ökologischen Raubbaus in der DDR stillschweigend hinzunehmen.

Mit ihren Forderungen nach kritischer Diskussion von Umweltrisiken entwickelte sich die oppositionelle Bewegung in der DDR vorwiegend in den stark industrialisierten Regionen der DDR zu einem Ärgernis für die SED-Spitze. Denn die Umweltgruppen prangerten die ökologische Untätigkeit und Verantwortungslosigkeit der Partei- und Staatsführung sowie der Wirtschaftsbetriebe an. Davon zeugt das Beispiel einer Umweltgruppe aus Leipzig.

Der Fluss Pleiße galt ursprünglich als Lebensader der Stadt Leipzig. Er wurde "verrohrt, verschüttet, abgedeckt und unterirdisch abgeleitet", weil er biologisch tot war und eine enorme Geruchsbelästigung darstellte. Im Volksmund als "Rio Phenole" bezeichnet, stand er beispielhaft für die Umweltsituation der Stadt und der geschundenen Region rings um Leipzig. Vor diesem Hintergrund gründeten Kirchenkreise bereits 1981 die AGU als eine der ersten Ökologiegruppen in der DDR, die mit den "Streiflichtern" auch ein Informationsblatt im Selbstverlag "Samisdat" herausgab. Über Auflagenhöhe, Adressatinnen und Adressaten war die Stasi ebenso informiert, wie über Kontakte der Gruppe in die Bundesrepublik und Aktivitäten dortiger Akteurinnen und Akteure.

Die "Arbeitsergebnisse" der eingesetzten IM waren aus Sicht der Staatssicherheit unbefriedigend. Der Stasi gelang es trotz weitreichender Kenntnis über die Arbeit der AGU nicht, deren Aktivitäten entscheidend zu beeinflussen. Der IM-Einsatz, disziplinierende Gespräche und Belehrungen waren dem vorliegenden Bericht der Kreisdienststelle Leipzig-Stadt zufolge nur begrenzt wirksam.

Signatur: BArch, MfS, HA XX/AKG, Nr. 2943, Bl. 206-211

Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung
Leipzig, Kreisdienststelle Leipzig-
Stadt

Datum: 5.12.1988
Überlieferungsform: Dokument

Auskunftsbericht zur kirchlichen Arbeitsgruppe Umweltschutz

→ Ro (2x)

BV für Staatssicherheit Leipzig Leipzig, 05. 12. 1988
Kreisdienststelle Leipzig-Stadt Ref. XX/2/schö-wl

BSU
000206

A u s k u n f t s b e r i c h t
zur kirchlichen Umweltschutzgruppe (AGU)

zu 1. Die Arbeitsgruppe Umweltschutz (AGU) beim Jugendpfarramt Leipzig, 7010, Burgplatz 1-5 besteht seit 1981. Sie besteht aus der 7 Personen umfassenden Kerngruppe und weiteren sog. Projektgruppen, die zeitlich begrenzt arbeiten. Als ständig arbeitende Untergruppen sind bekannt

- der Fotozirkel
- die Plakatgruppe
- die Redaktionsgruppe

Anderen Untergruppen, z. B. die Wassergruppe, die Kinderarbeitsgruppe, die Radweggruppe, Gruppe Umweltsünden katalog, die Gruppe Gemeindefarbeit und die Gruppe Baumpflanzaktionen sind nur zeitweilig aktiv.

Insgesamt wird die Mitgliederzahl mit 30 - 45 Personen abgeschätzt. Bei einzelnen Zusammenkünften der AGU wurden bis 80 Personen als Sympathisanten festgestellt. In einer Selbstdarstellung gab die AGU 30 Mitglieder an.

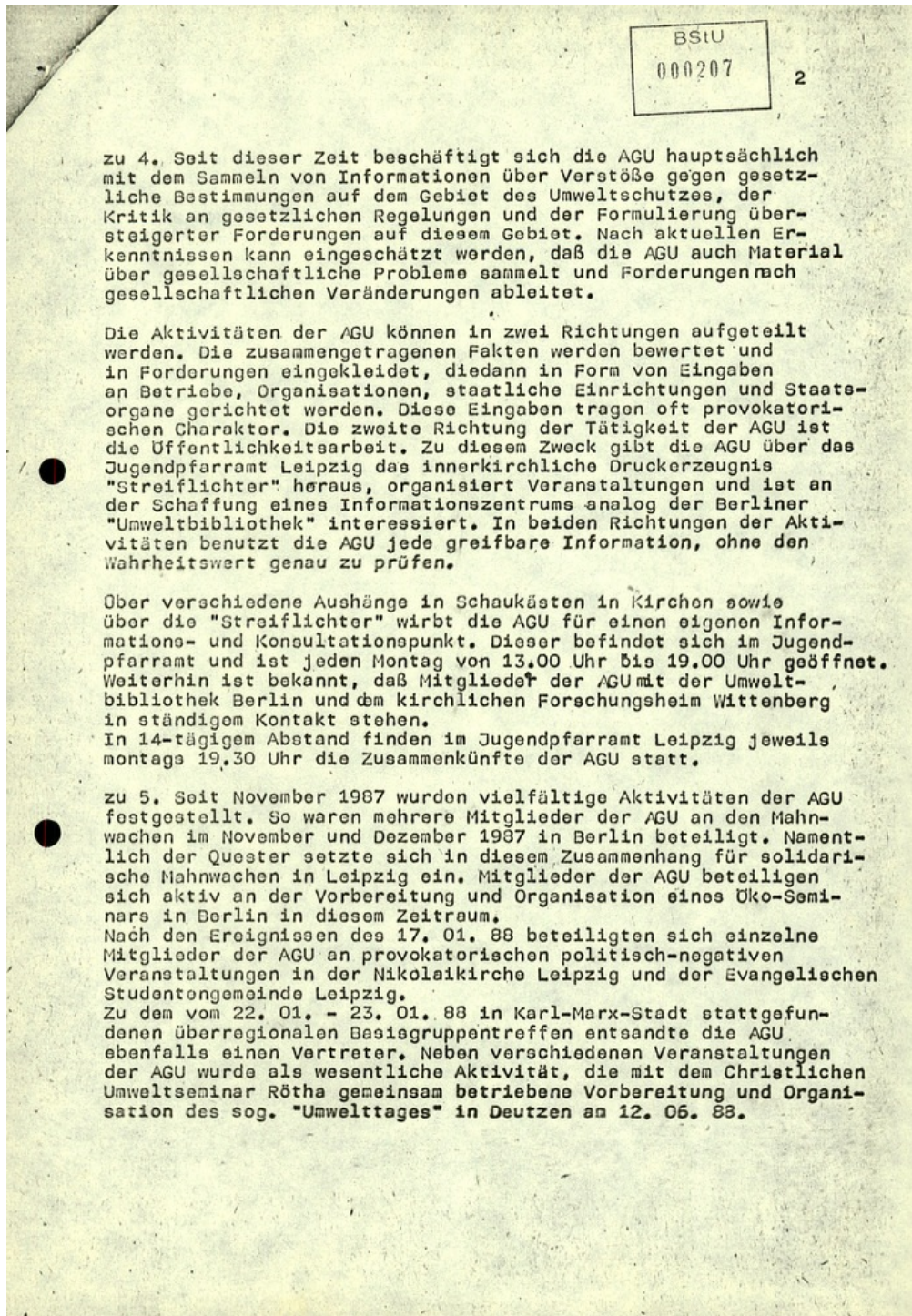
zu 2. Als derzeit-iger Leiter der AGU muß der Quester, Roland angesehen werden. Als Mitglieder der Kerngruppe, die eigenständige Aktivitäten entwickeln, sind weiterhin anzusehen: [REDACTED]; [REDACTED]; [REDACTED]; [REDACTED]; [REDACTED]; [REDACTED]; [REDACTED]; [REDACTED]; [REDACTED]; [REDACTED].

zu 3. Die AGU wurde als innerkirchliche Basisgruppe 1981 beim Jugendpfarramt Leipzig gegründet. Sie hatte anfänglich das Ziel, jungen Christen (Schülern und Studenten) die Möglichkeit einer aktiven Arbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes zu geben. Unter Leitung des Theologiestudenten

Voss, Nicolaus
06. 10. 61

wurden Baumpflanzaktionen durchgeführt, ein "Umweltsünden katalog" erarbeitet, an der Organisation von Aktionen "Mobil ohne Auto" mitgewirkt und das innerkirchliche Informationsblatt "Streiflichter", das monatlich erscheint, geschaffen. 1984 befand sich die AGU in einer Krise, die auf mangelndes Interesse einiger Mitglieder beruhte. 1986 fand im Rüstzeitheim Bayern eine Beratung von Personen statt, die an der Neuorganisation der weiteren Arbeit der AGU Interesse hatten.

Auskunftsbericht zur kirchlichen Arbeitsgruppe Umweltschutz



Signatur: BArch, MfS, HA XX/AKG, Nr. 2943, BL 206-211

Blatt 207

Auskunftsbericht zur kirchlichen Arbeitsgruppe Umweltschutz

BStU 000208

3

In Weiterführung dieser Zusammenarbeit beteiligte sich die AGU an der Organisation und Durchführung der Spendenaktion und Unterschriftensammlung "Eine Mark für Espenhain". In Vorbereitung der Wahlen 1989 ist geplant, das Sammelergebnis und eingegangene Spenden Vertretern von Betrieben bzw. Staatsorganen im Raum Espenhain/Borna zu übergeben. Weiterhin wurden im genannten Zeitraum eine Vielzahl von Einzeleingaben von Mitgliedern der AGU an Betriebe, Staatsorgane und Parteiführung registriert, die von Umweltproblemen bis zur Förderung nach gesellschaftlichen Veränderungen reichten.

Die AGU war maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung des DDR-weiten sog. Vertretertreffens der Umwelt- und Ökologiegruppen vom 10. 06. - 12. 06. 88 in der Michaeliskirche Leipzig beteiligt.

Innerhalb der "Friedensdekade 88" organisierte die AGU den sog. "Espenhaintag" am 13. 11. 88 in der Reformierten Kirche Leipzig, an dem massiv gegen die staatliche Umweltpolitik Stellung bezogen wurde.

zu 6. Als Person, die wesentlichen Einfluß auf die Arbeit der AGU ausübt und der AGU große Unterstützung zukommen läßt, muß der

[REDACTED], [REDACTED]

erf. Abt. XX/BV Leipzig

angesehen werden. Der [REDACTED] tritt stellenweise als Mitorganisator verschiedener Aktivitäten in Erscheinung und stellte der AGU die drucktechnischen Möglichkeiten sowie Papier für die Herausgabe der "Streiflichter" zur Verfügung. Weitere Unterstützung erhält die AGU durch das kirchliche Forschungsheim Wittenberg, zu dem regelmäßige postalische und persönliche Kontakte bestehen. Personen, die dem Umfeld des "Christlichen Umweltseminars Rötha" angehören, beeinflussen ebenfalls wesentlich die Aktivitäten der AGU. Mehrfach wurde festgestellt, daß der

[REDACTED], [REDACTED]

erf. Abt. XX, BV Leipzig

die AGU mit Vorträgen und thematischer Beratung unterstützte.

Weiterhin wurden Kontakte zum Vertreter des "Ökologischen Netzwerk Arche" "Harry Hirsch" (Pseudonym für Deckadresse)

[REDACTED], [REDACTED]

erf. für Abt. XX/BV Leipzig

festgestellt.

Signatur: BArch, MfS, HA XX/AKG, Nr. 2943, Bl. 206-211

Blatt 208

Auskunftsbericht zur kirchlichen Arbeitsgruppe Umweltschutz

BStU
000209.

4

zu 7. Über die zu verschiedenen Mitglieder der AGU eingeleiteten Kontrollmaßnahmen wurde bekannt, daß die AGU in Verbindung mit nachfolgenden Einrichtungen und Organisationen im NSW steht.

- Universität Bremen, Presse- und Informationsamt
- Arbeitsgemeinschaft kritische Tiermedizin Westberlin
- Kathalysegruppe Köln
- sog. "Ökodorf" Westberlin
- Organisation "Green Peace", Büro Wien

Bei diesen Kontakten geht es vordergründig um das Beschaffen von Informationen aus dem NSW und Informationen zu eigenen Aktivitäten.

Zum o. g. "Espenhaintag" wurde die Beteiligung von mehreren Vertretern des "Ukodorfes" Westberlin festgestellt. Namentlich waren das

erf. HA XX/9

Abt. XII: nicht erfaßt
(beide Bürger Westberlin)

zu 8. Bisher liegen keine gesicherten Erkenntnisse über Verbindungen der AGU zu antisozialistischen Kräften im sozialistischen Ausland vor, diese sind aber möglich.

Zu 9. Durch verschiedene DEder BV Leipzig erfolgte bisher mit dem Ziel der Zersetzung und offensiven Beeinflussung ein abgestimmter IM-Einsatz. Dieser konnte aber die aufgezeigten Aktivitäten der AGU nur begrenzt beeinflussen.

Weiterhin wurden mit mehreren Mitgliedern differenziert Befragungen, disziplinierende Gespräche und Belehrungen durch die DVP und MA des MfS durchgeführt, die kurzzeitige Wirkung auf einzelne Mitglieder der AGU hatten, aber ebenfalls nicht wesentlich auf geplante Aktivitäten wirkten. Einzelne demonstrative Handlungen konnten in ihrer Wirksamkeit eingeschränkt werden.

zu 10. Innerhalb der weiteren operativen Bearbeitung von Mitgliedern der AGU soll verstärkt ein zielgerichteter IM-Einsatz zur Kerngruppe der AGU erfolgen, um die Möglichkeit der offensiven Beeinflussung der Gruppe zu schaffen. Weiterhin werden die Maßnahmen der personellen Aufklärung der AGU und ihrer ständig wechselnden Mitglieder forciert. Zu weiteren Mitgliedern der Kerngruppe ist die Anlage operativer Materialien geplant. Die eingeleiteten Maßnahmen der operativen Kontrolle und Bearbeitung werden fortgeführt. (OV. Grün* KP Leipzig-Stadt)

Auskunftsbericht zur kirchlichen Arbeitsgruppe Umweltschutz

BSTU
000210 5

zu 11. Als [redacted] fungiert der

1. [redacted]
wh.: [redacted]
Beruf: [redacted]
keine Vorstrafen

Zu dem [redacted] wurde bekannt, daß der [redacted] beabsichtigt, ihm einen Computer zur eigenständigen Herstellung der "Streiflichter" zur Verfügung zu stellen. Der [redacted] wurde in der Vergangenheit mehrfach belehrt und verwarnet.

2. [redacted] VSH [redacted] feldner
wh.: [redacted]
keine Vorstrafen

Die [redacted] verfügt über betriebliche Möglichkeiten der Nutzung verschiedener Labortechnik, diese Nutzung wurde bisher nicht festgestellt.

3. [redacted]
wh.: [redacted]
Abt. XII: KK KD [redacted]

Der [redacted] nutzt ein Fotolabor des Jugendpfarramtes Leipzig und ist im Besitz einer Fotoausrüstung.

4. [redacted]
wh.: [redacted]
keine Vorstrafen
Abt. XII: KK KD [redacted]

Der [redacted] wurde in der Vergangenheit mehrfach belehrt und verwarnet.

5. [redacted]
keine Vorstrafen
Abt. XII: erf. Abt. XX/D, DV Leipzig KO [redacted]

Der [redacted] ist [redacted] im Synodalausschuß der Bezirksynode Leipzig-Ost.

Signatur: BArch, MfS, HA XX/AKG, Nr. 2943, Bl. 206-211

Blatt 210

Auskunftsbericht zur kirchlichen Arbeitsgruppe Umweltschutz

6. [REDACTED] 6
BStU
000211

VSH ~~X~~
u.e. [REDACTED]

keine Vorstrafen
Abt. XII: eingel.

7. [REDACTED]

VSH ~~X~~
u.e. [REDACTED]

keine Vorstrafen
Abt. XII: erf. HA I [REDACTED]

Weitere operativ-bedeutsame Mitglieder der AGU sind

8. [REDACTED]

u.e. [REDACTED]

Abt. XII: erf. KK KD [REDACTED]
ehemaliges Mitglied der IGL

9. [REDACTED]

u.e. [REDACTED]

Abt. XII: KK KD [REDACTED]
ehemaliges Mitglied der AG "Menschenrechte", ist an
Veranstaltungen der AG "Gerechtigkeit" beteiligt gewesen

10. [REDACTED]

VSH ~~X~~
u.e. [REDACTED] LFVSH [REDACTED]

Abt. XII: KK KD [REDACTED]
[REDACTED] ist auch Mitglied der IGL

Leiter der DE
L. Bm Hg
Schmidt
Oberst

Signatur: BArch, MfS, HA XX/AKG, Nr. 2943, Bl. 206-211

Blatt 211